

Protokoll Nr. 16

Generalversammlung des Vereins „Kinderhilfe Brasilien“

Ort: Linzenberg 24, A-6858 Schwarzach und Online

Datum und Zeit: 13. April 2023, Beginn 18:00 Uhr

Anwesende Mitglieder (persönlich/online, alphabetisch):

Brigitte Fink

Ernst Fink

Christine Golderer

Reingard Lange

Heidrun Lange-Krach (online)

Anwesende Gäste:

Pater Alberto / Wien (online)

Kaio Barros / Fundação, São Miguel (online)

Ceicinha (online)

Peter Golderer

Tagesordnung:

1. Willkommen und Formalia
2. Rückblicke und Einblicke in die Situation der Fundacao Asas in Sao Miguel
3. Bericht von den Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr, Dank an die Spender:innen
4. Transparenz: Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Ausblick und Vision für die nächsten Jahre. Was ist unser Beitrag von Seiten der Kinderhilfe?

1) Willkommen und Formalia

Die Obfrau begrüßt die Anwesenden, besonders die Gäste in weiter Ferne. Sie entschuldigt die abwesenden Mitglieder, denn die meisten haben sich persönlich abgemeldet, die Versammlung ist beschlußfähig..

Die Tagesordnung wurde fristgerecht verschickt und es gab keine Abänderungsanträge. Die Tagesordnung wird daher einstimmig angenommen.

2) Rückblicke und Einblicke in die Situation der Fundacao Asas in Sao Miguel

Bericht von Kaio:

Im vergangenen Schuljahr 2022 konnten 48 Kinder von 50 in die nächste Schulstufe aufsteigen, was ein toller Erfolg ist. Die vielen Projekte und vor allem das „Safer-Internet-Projekt“ haben viele Neuerungen gebracht und waren sehr erfolgreich. Seit Sommer ist Ceicinha statt Cido die pädagogische Leiterin (Coordinadora). Ihre Vorgängerin Cido konnte eine Stelle bei der Gemeinde bekommen, was für sie eine wesentlich höhere berufliche Sicherheit bedeutet.

Das Schuljahr hat an der Fundacao heuer später angefangen als in den früheren Jahren, nämlich erst am 27.3.2023. Der Hintergrund war einerseits eine Änderung des Betriebs in der öffentlichen Volksschule und andererseits die finanzielle Herausforderung und damit eine nötige Entscheidung der Diretoria.

Etwa erst 10 Tage vor Schulbeginn hat die Gemeinde die Fundacao informiert, dass die Schüler:innen von der ersten bis zur fünften Schulstufe künftig alle vormittags Unterricht haben werden. Das bedeutet, dass der Unterricht der Fundacao völlig auf den Nachmittag verlegt werden musste. Bisher hatten je zwei Schulstufen vormittags und nachmittags Unterricht und Betreuung an der Fundacao.

Die beiden Lehrerinnen im Kinderbildungszentrum haben jetzt am Nachmittag jeweils zwei Gruppen mit je zwei Stunden von 13:30 bis 17:30 Uhr. Wenn sie am Vormittag da sind, bereiten sie den Unterricht vor, produzieren Materialien usw.

52 Kinder wurden aufgenommen. Im Therapiezentrum werden 16 Personen betreut, die jeweils zweimal wöchentlich einen halben Tag in kleinen Gruppen betreut werden.

Für 2023 hat sich das Team einen Recyclingschwerpunkt vorgenommen und wollen mit den Kindern viele Dinge aus weggeworfenen Materialien herstellen und auch das Problembewusstsein heben. Weiters will die Fundacao den Kontakt mit der Stadt und ihren Gremien ausbauen. So soll das Safer-Internet-Projekt auch auf andere Schulstufen und andere Schulen in der Umgebung ausgebaut werden.

Auch der Schwerpunkt „Freude am Lesen“ wird weiter gepflegt. Klienten vom psychosozialen Treffpunkt werden gezielt mit ihren Betreuern in die Bibliothek kommen.

Es soll auch eine „Mobile Bibliothek“ entstehen, damit die Kinder der drei Außenstellen der Volksschule besser erreicht werden können. Dazu ist das neue Auto, das von der Pro-Vida-Stiftung gesponsert wurde eine große Hilfe. Kaio zeigt stolz die Bilder von der Übernahme des Allradautos, das für diese rurale Gegend mit überwiegend Sandpisten unabdingbar ist.

Mit einem „literarischen Picknick“ will man die Freude an der Lektüre auch im Ortszentrum fördern. Früher war es üblich, dass man sich abends unter dem großen Juazeiro-Baum traf, Geschichten hörte und sang. Die Fundacao plant, ähnliche Treffen unter dem Baum mit Geschichten und Theater der Kinder und Lehrerinnen anzubieten. „Das Lesen soll spielerisch und angenehm sein für alle.“ sagt Ceicinha, die neue pädagogische Leiterin.

Beginn dieser Aktivitäten ist der „Nationale Tag des Lesens“, der 18. April 2023. Alle Aktivitäten werden inklusiv sein, mit den Teilnehmenden vom Therapiezentrum.

Auch die Weiterbildung des Fundacao-Teams wird weitergehen. So ist noch am selben Abend ein „Erste-Hilfe-Kurs“ für den Umgang mit Schlangenbissen/Skorpionbissen vorgesehen.

Wir hoffen, dass wir das sehr hilfreiche Coaching mit Delvina fortsetzen können, wenn der neue Antrag von der Vorarlberger Landesregierung bewilligt wird.

Zur finanziellen Situation berichtet Kaio folgendes:

Die Diretoria hat beschlossen, dass die Fundacao weitergeführt wird, obwohl es jedes Jahr unsicher ist, dass die notwendigen Finanzen aufgebracht werden können.

Die Gemeinde hat im vergangenen Jahr nur acht der zehn versprochenen Raten bezahlt. Zusätzlich sind die Gehälter und Sozialkosten in Brasilien stark gestiegen. Durch die Konzentration des Fundacao-Unterrichts auf den Nachmittag könnten nun Personalkosten reduziert werden. Dies ist auch beabsichtigt, allerdings ist das nur mit Zustimmung der Gewerkschaft möglich. Wann dies soweit sein wird, ist noch nicht absehbar.

Das laufende Verfahren mit dem Bildungsministerium von Piaui (SEDUC) ist endlich abgeschlossen. Von den zurückgeforderten vier Raten musste die Fundacao dann nur eine zurückzahlen.

Kaio hat sich um neue Geldquellen umgesehen. Sie möchten einen neuen Schwerpunkt setzen in Sponsoring und Fundraising. Dazu wird er einen ähnlich organisierten Verein in Piaui besuchen, der bereits überwiegend von brasilianischen Finanzquellen finanziert wird. Ziel ist es, finanzielle Eigenständigkeit zu erreichen.

Zur Situation in Sao Miguel: Es gab genug Regen, die Aussaat war gut und die Ernte könnte ausreichend sein.

Vor wenigen Wochen hat die Fundacao fünf Organisationen der Gemeinde eingeladen zu einem Gedankenaustausch über das zunehmende Suchtproblem von Kindern und Erwachsenen in der Gemeinde. Ziel ist es, die Kinder besser zu schützen und die Eltern besser zu informieren.

Eine Initiative hat die Fundacao bereits gesetzt: Für junge Erwachsene wird ein Berufsbildungskurs zur Wartung von Klimaanlage in Kooperation mit der Diözese Oeiras angeboten. 30 Personen nehmen teil.

Diese negative Entwicklung wird schon seit Längerem beobachtet und wird immer beunruhigender. Bedrohlich waren auch zunehmende Gewaltexzesse in der brasilianischen Gesellschaft und auch an Schulen. Kinder, Eltern und Lehrer:innen haben Angst. Es gab einen Vorfall an der Volksschule als ein Kind ein anderes Kind mit einem Messer bedrohte. Aber auch Übergriffe von externen Personen, die in der Schule Gewalt an Kindern und Lehrer:innen verüben, lösen Schrecken aus. Kaio sagt: „Hier haben wir Kinder mit Gewaltgeschichte. Gewalt kommt in den Familien und in der Sprache vor.“

Zum Schluss führt uns Kaio mit der Handykamera durch die Fundacao. Zwei Gruppen warten auf den Beginn ihrer Stunden, winken und singen uns die Hymne der Fundacao. Diese wurde 2017 beim Praktikum von Taize und Adriele bei den Wiener Sängerknaben in Österreich komponiert. Wir sehen auch die Teilnehmer am Programm Sao Rafael bei deren Jause.

3) Bericht von den Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr, Dank an die Spender:innen

Reingard Lange berichtet, dass die Vorarlberger Landesregierung den Bericht und die Abrechnung des „Safer-Internet-Projektes“ positiv angenommen hat. Frau Berger hat uns eingeladen, wieder ein Projekt einzureichen. Wir freuen uns sehr über diesen großen Erfolg. Auch unsere anderen Förderer sind uns 2023 treu geblieben.

Der Entwicklungshilfeklub hat zugestimmt, die Kinderhilfe 2022 bis 2024 mit je 9.000 Euro zu fördern. Die Firma Haberkorn hat die Unterstützung im Rahmen des „Social

Responsibility-Programms“ fortgesetzt. Auch Kolping Wien hat eine Förderung von 3.500 beschlossen.

Im ersten Quartal 2022 wurde das Projekt „Selber Lesen, selber denken“ erfolgreich beendet. Dafür hat der Verein 2.500 gesammelt, die vom Land Vorarlberg verdoppelt wurden.

Im Oktober 2022 lud uns die Pfarre St. Andreas in Wien-Hütteldorf ein, den Missionssonntag zu gestalten. Gemeinsam mit Padre Alberto und einigen Familien der brasilianischen Gemeinschaft in Wien konnten wir eine schöne Messe und anschließende Feier mit Informationen gestalten. Etwa 1.000 Euro haben wir dadurch erhalten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und den Verantwortlichen in den Organisationen für die Unterstützung.

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Website aktualisiert. Unsere „Hefte“ können mit neuem Layout gedruckt werden. Wir haben jedoch noch etwa 30 Stück vorrätig.

Reingard erstellte 2022 einen Newsletter mit Bildern zum Jahresende. Sie engagierte sich 2022 besonders in der Begleitung des Teams und der Diretoria, die mit viel Sorge über die finanziellen Unsicherheiten in die Zukunft schaute. Der gute Wechselkurs und unsere beständigen Quartalszahlungen geben ihnen Sicherheit.

4) Transparenz: Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands (alle Beträge in Euro)

Die Kassierin Christine Golderer berichtet:

Im Jahr 2022 hat der Verein 48.321,67 an Spenden gesammelt, was die zweithöchste Summe seit Bestehen bedeutet.

Hier sind besonders zu erwähnen:

Vom Entwicklungshilfeklub kamen 12.100, der Betrag war 2022 besonders hoch, da auch eine Vorauszahlung für 2023 enthalten ist.

Von Firma Haberkorn kamen 5.000 sowie die Mitarbeiterspenden aus Eco-Points von 218,75.

Von Kolping Wien kamen 3.500.

Die Aktion „Selber Lesen“ brachte 250,61, die Hefte brachten 518 und die Aktion zur Weltmission der Pfarre Hütteldorf brachte 917. Von weiteren privaten Projekten erhielt der Verein 2.120.

Die Kassierin dankt allen Spender:innen und zeigt die graphische Entwicklung der Finanzen.

Die Ausgaben waren:

Vier Überweisungen an die Fundação über insgesamt 36.000 (9.000 pro Quartal),

Zwei Überweisungen von je 400 an Delvina für die Coachings der Fundacao,

Kontokosten von 48,13 (wobei hier eine teilweise Rückvergütung erfolgte)

Eine Überweisung an die Wirtschaftsprüferin über 1.080, die von Reingard Lange mittels gewidmeter Spende wieder ausgeglichen wurde.

Trotz hoher Schwankungen des Wechselkurses ist dieser immer noch sehr gut und erhält die Fundação mehr Brasilianische Real als früher. Dies wird auch stark benötigt, da die Kosten gestiegen sind und noch zugesagte Förderungen der örtlichen Gemeinde fehlen.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig abgestimmt, dass die Quartalszahlungen in der aktuellen Höhe von 9.000 verbleiben.

Es ist dem Vorstand wichtig zu erklären, dass 100 % der Spenden an die Fundação weitergeleitet werden. Ausgaben für den Verein, wie z.B. die Kosten der Wirtschaftsprüferin übernimmt der Vorstand und leistet eine zweckgebundene Spende.

Für 2022 war eine größere Spende von 7.000 einer Liechtensteiner Stiftung angekündigt, die dann erst am 23.1.2023 auf dem Konto einlangte. Seltsamerweise wurde der Betrag am 22.2.2023 ohne Angabe von Gründen rückgefordert, was von Christine Golderer abgelehnt wurde. Sie hat um eine Begründung gebeten, die bis heute nicht erfolgte.

Die Zahl der Mitglieder ist im Berichtsjahr 2022 unverändert geblieben mit 14 Personen.

Die Obfrau dankt der Kassierin für ihren Einsatz und für ihren ausführlichen Bericht.

Bericht der Rechnungsprüferinnen

Die Rechnungsprüfung erfolgte im Februar und März 2023. Leider sind beide Rechnungsprüferinnen zur Generalversammlung verhindert und Christine Golderer liest daher den Prüfbericht vor. Die Prüferinnen haben die komplette Buchhaltung zur Prüfung erhalten, alles für in Ordnung befunden und es besteht keinerlei Beanstandung.

Reingard Lange stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Dieser Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

5) Ausblick und Vision für die nächsten Jahre. Was ist unser Beitrag von Seiten der Kinderhilfe?

Wir beraten mit Kaio, welche Projekte wir 2023 mit Förderung der Vorarlberger Landesregierung in Angriff nehmen sollen. Auf jeden Fall soll wieder das Spendenverdoppelungsprojekt eingereicht werden und auch das sogenannte „Kleine Projekt“. Wir wollen das Safer-Internet-Projekt fortsetzen und weiter verbreiten. Dies wurde auch von Frau Berger von der Landesregierung positiv gesehen. Weiters möchten wir Aktivitäten zu den Problembereichen Gewalt und Sucht starten. Die genauere Absprache wird in den nächsten Wochen erfolgen, wenn in Sao Miguel der Start des Leseprojekts geschafft ist.

In den nächsten Jahren wollen wir die Fundacao weiter begleiten bei ihrem Bemühen um finanzielle Unabhängigkeit aus dem Ausland.

Zum Ende fragt die Obfrau Kaio und Ceicinha, die uns so viel berichtet haben, was sie von uns wissen wollen. Sie meinen: „Wir beten täglich für euch alle, die ihr an uns denkt und uns fördert. Immer wieder fragen wir uns, wie es kommen kann, dass uns Menschen

unterstützen, die so weit weg sind, uns und die Kinder gar nicht kennen. Unser eigener Bürgermeister ist vor Ort, aber fördert uns nicht entsprechend. Dass ihr uns nicht vergesst und unterstützt, das motiviert uns immer wieder neu: Machen wir es richtig? Können wir unsere Kräfte besser einsetzen?“ Und Kaio fragt: „Was haltet ihr von den Resultaten und unserem Tun?“

Die Teilnehmenden geben persönliche Rückmeldungen: Ja, wir sind überzeugt vom Einsatz und der Qualität der Arbeit des Teams der Fundacao. Es berührt uns und es tut uns auch gut, ein so sinnvolles Projekt unterstützen zu können.

Wie immer spielt uns Padre Alberto noch ein Lied zum Abschluss, diesmal ein traditionelles Lied von der Liebe und dem Juazeiro-Baum.

Um 21:00 schließt die Obfrau das Treffen, dankt allen und verabschiedet sich.

Für das Protokoll verantwortlich: Reingard Lange